Landkreis Friesland

Bericht zur Arbeitsmarktstatistik und Zielerreichung Kennzahlen nach § 48 a SGB II

Jobcenter Friesland

18.09.2012

Landkreis Friesland

1 Inhaltsverzeichnis

2 Allgemeine Zahlen, Daten und Fakten 3
3 Aktueller Stand: Kennzahlen gem. § 48a SGB II 4
3.1 Verringerung der Hilfebedürftigkeit (K1) 4
3.1.1 Jahresfortschrittswert K1 5
3.1.2 Maßnahmen zur Steuerung K1 6
3.2 Integrationsquote (K2) 7
3.2.1 Jahresfortschrittswert K2 8
3.2.2 Maßnahmen zur Steuerung K2 10
3.3 Integrationsquote der Alleinerziehenden (K2E4) 11
3.3.1 Jahresfortschrittswert K2E4 12
3.4 Veränderung des Bestandes an Langzeitleistungsbeziehern (K3) 13
3.4.1 Jahresfortschrittswert K3 14
3.4.2 Maßnahmen zur Steuerung K3 15

Quellenverzeichnis

1. Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2. Informationsplattform des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales

Landkreis Friesland

2 Allgemeine Zahlen, Daten und Fakten

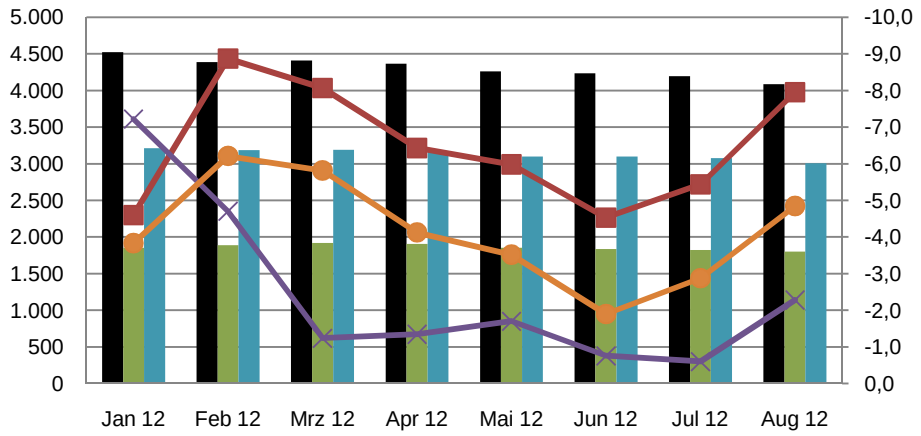
Arbeitslosenstatistik

					Veränderungen zum				
		Aug. 12	Jul. 12	Jun. 12	Vormonat		Aug. 11	Vorjahresmonat	
Gesamt	Bestand am Zähltag	1.948	1.930	2.016	18	0,9%	1.908	40	2,1%
	dar. Arbeitslose U25	124	121	125	3	2,5%	128	-4	-3,1%
Jever	Bestand am Zähltag	948	936	982	12	1,3%	927	21	2,3%
	dar. Arbeitslose U25	49	41	41	8	19,5%	54	-5	-9,3%
Varel	Bestand am Zähltag	1.000	994	1.034	6	0,6%	981	19	1,9%
	dar. Arbeitslose U25	75	80	84	-5	-6,3%	74	1	1,4%

Eckdaten der Grundsicherung (Hochrechnung auf W3)

				Veränderungen zum				
	Aug. 12	Jul. 12	Jun. 12	Vormonat		Aug. 11	Vorjahresmonat	
Anzahl erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb)	4.237	4.227	4.240	10	0,2%	4.439	-202	-4,5%
Anzahl nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte (neLb)	1.812	1.807	1.829	5	0,3%	1.843	-31	-1,7%
Anzahl Bedarfsgemeinschaften (BG)	3.095	3.086	3.093	9	0,3%	3.159	-64	-2,0%

Eckdaten der Grundsicherung (ohne Hochrechnung)



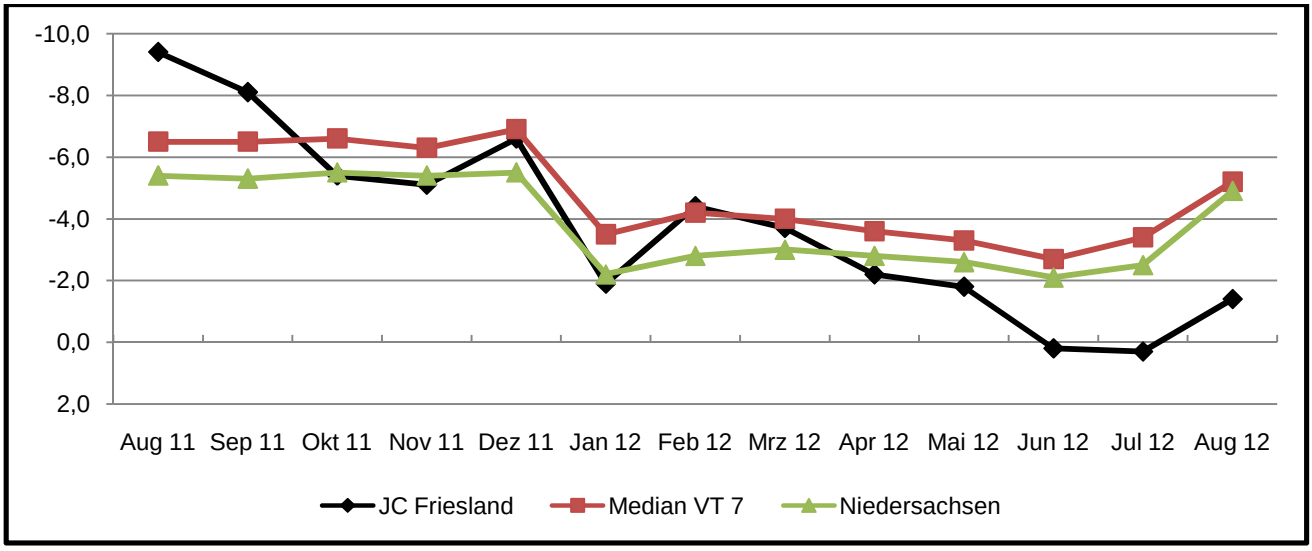
	Jan 12	Feb 12	Mrz 12	Apr 12	Mai 12	Jun 12	Jul 12	Aug 12
Anzahl eLb	4.524	4.388	4.412	4.367	4.260	4.237	4.194	4.086
Anzahl neLB	1.852	1.886	1.920	1.906	1.852	1.837	1.821	1.801
Anzahl BG	3.212	3.188	3.192	3.164	3.100	3.099	3.075	3.006
Veränderung Anzahl eLb zum VJM	-4,6	-8,9	-8,1	-6,4	-6,0	-4,5	-5,4	-8,0
Veränderung Anzahl neLb zum VJM	-7,2	-4,7	-1,2	-1,3	-1,7	-0,8	-0,6	-2,3
Veränderung Anzahl BG zum VJM	-3,8	-6,2	-5,8	-4,1	-3,5	-1,9	-2,9	-4,8

Landkreis Friesland

3 Aktueller Stand: Kennzahlen gem. § 48a SGB II

3.1 Verringerung der Hilfebedürftigkeit (K1)

K1 - Veränderung der Leistungen zum Lebensunterhalt (ohne Leistungen für Unterkunft und Heizung)



Daten zur Veränderung der Leistungen zum Lebensunterhalt (ohne Leistungen für Unterkunft und Heizung)

	Aug 11	Sep 11	Okt 11	Nov 11	Dez 11	Jan 12	Feb 12	Mrz 12	Apr 12	Mai 12	Jun 12	Jul 12	Aug 12
JC Friesland	-9,4	-8,1	-5,4	-5,1	-6,6	-1,9	-4,4	-3,7	-2,2	-1,8	0,2	0,3	-1,4
Median VT 7	-6,5	-6,5	-6,6	-6,3	-6,9	-3,5	-4,2	-4,0	-3,6	-3,3	-2,7	-3,4	-5,2
Niedersachsen	-5,4	-5,3	-5,5	-5,4	-5,5	-2,2	-2,8	-3,0	-2,8	-2,6	-2,1	-2,5	-4,9
LLU in T€ im BM	1.045	1.034	1.049	1.057	1.057	1.132	1.128	1.128	1.101	1.075	1.057	1.059	1.030
LLU in T€ im VJM	1.153	1.124	1.110	1.113	1.132	1.154	1.180	1.172	1.127	1.094	1.055	1.055	1.045

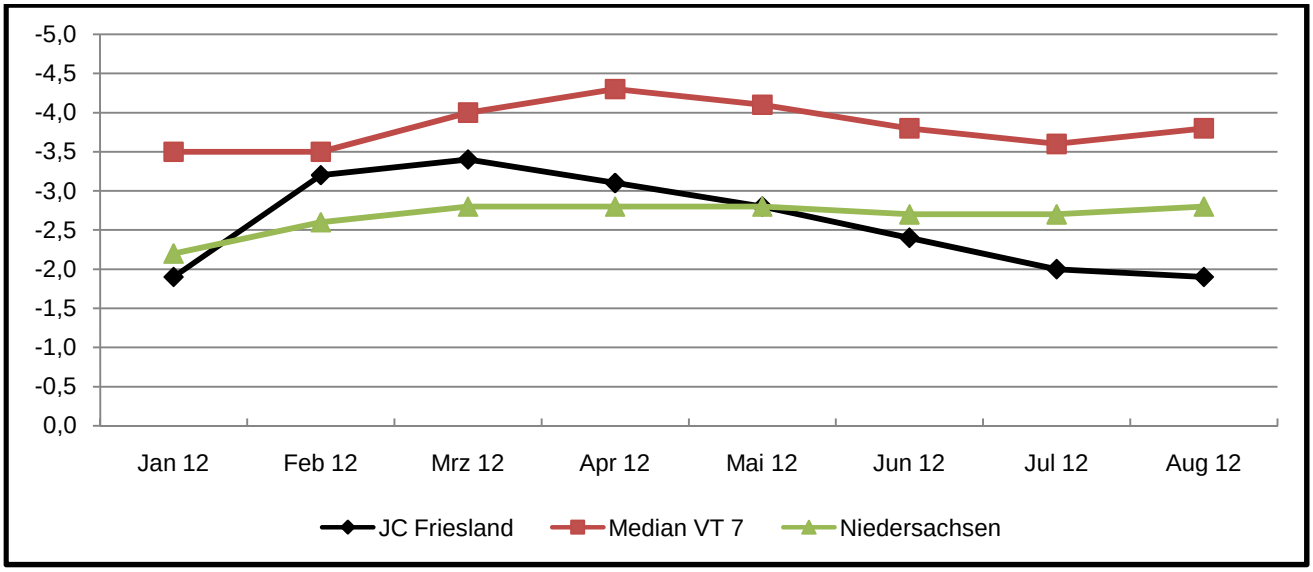
Die vorläufige Veränderung der Leistungen zum Lebensunterhalt (ohne Leistungen für Unterkunft und Heizung) liegt im Berichtsmonat August bei -1,4 %. In Anbetracht der zu erwartenden Nachbewilligungen wird sich diese Zahl weiter nach unten korrigieren. Im Monat Juni und Juli übersteigen die Leistungen zum Lebensunterhalt erstmalig die Ergebnisse des Vorjahresmonats. Dies ist das Ergebnis nach einer Wartezeit von einem Monat bzw. zwei Monaten. Während dieses Zeitraumes steigt die Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt in der Regel durch rückwirkende Bewilligungen, wohingegen sie nach einer Wartezeit von drei Monaten durch Rückforderungen tendenziell wieder sinkt. So könnte sich die Kennzahl K2 für den Monat Juni und Juli nach Festschreibung der Daten ggf. noch in den negativen Bereich entwickeln.

Landkreis Friesland

3.1.1 Jahresfortschrittswert K1

Definition: Die Jahresfortschrittskennzahl misst die Veränderung der Hilfebedürftigkeit von Bedarfsgemeinschaften des laufenden Jahres, indem sie die aufgelaufene Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt (ohne Leistungen für Unterkunft und Heizung) der Bedarfsgemeinschaften des laufenden Jahres ins Verhältnis zur aufgelaufenen Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt des entsprechenden Vorjahreszeitraums setzt.

Veränderung der Leistungen zum Lebensunterhalt - Jahresfortschrittswerte



Daten zur Veränderung der Leistungen zum Lebensunterhalt - Jahresfortschrittswerte

	Jan 12	Feb 12	Mrz 12	Apr 12	Mai 12	Jun 12	Jul 12	Aug 12	Sep 12	Okt 12	Nov 12	Dez 12
JC Friesland	-1,9	-3,2	-3,4	-3,1	-2,8	-2,4	-2,0	-1,9				
Median VT 7	-3,5	-3,5	-4,0	-4,3	-4,1	-3,8	-3,6	-3,8				
Niedersachsen	-2,2	-2,6	-2,8	-2,8	-2,8	-2,7	-2,7	-2,8				
Ist 2011 (∑ LLU-JFW) in T€	1.154	2.334	3.506	4.633	5.726	6.781	7.837	8.882				
Ist 2012 (∑ LLU-JFW) in T€	1.132	2.259	3.388	4.489	5.564	6.621	7.680	8.709				

Zielvereinbarung 2012	Ziel-/ Planungswert	Ist	Abweichung
Verlauf der Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt beobachten	-4,5	-1,4	2,6

Der Jahresfortschrittswert der Veränderungen der Leistungen zum Lebensunterhalt liegt zum Stichtag August bei -1,9 %. Dies liegt im Vergleich zum Median des Vergleichstyps 7 (VT 7) und zu den niedersächsischen Trägern gesamt in den unteren Rängen. Bezogen auf den Planungswert für das Jahr 2012 von -4,5 % ist hier eine deutliche Abweichung erkennbar.

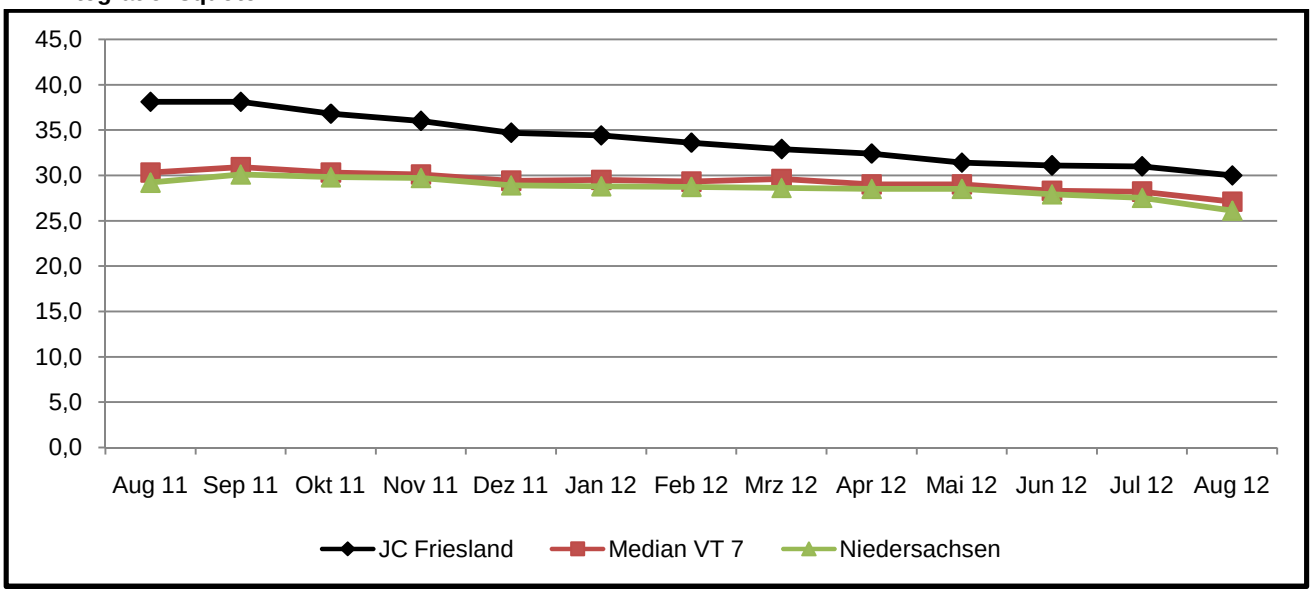
3.1.2 Maßnahmen zur Steuerung K1

Die Höhe der Leistungen zum Lebensunterhalt wird vor allem von den drei Faktoren Integrationen, Anzahl der leistungsberechtigten Personen sowie der Höhe des anrechenbaren Einkommens beeinflusst. Neben der sorgfältigen Prüfung des Leistungsanspruches auf zum Beispiel vorrangige Leistungen, fachaufsichtlichen Maßnahmen und einer effektiven Zugangssteuerung werden sich schwerpunktmäßig die unter 3.2.2 dargestellten Maßnahmen zur Verbesserung der Integrationsquote positiv auf die Entwicklung dieser Kennzahl auswirken. Bezüglich der Entwicklung des anrechenbaren Einkommens ergeben sich im Verhältnis zur Vergangenheit keinen negativen Auffälligkeiten.

Landkreis Friesland

3.2 Integrationsquote (K2)

K2 - Integrationsquote



Daten zur Integrationsquote

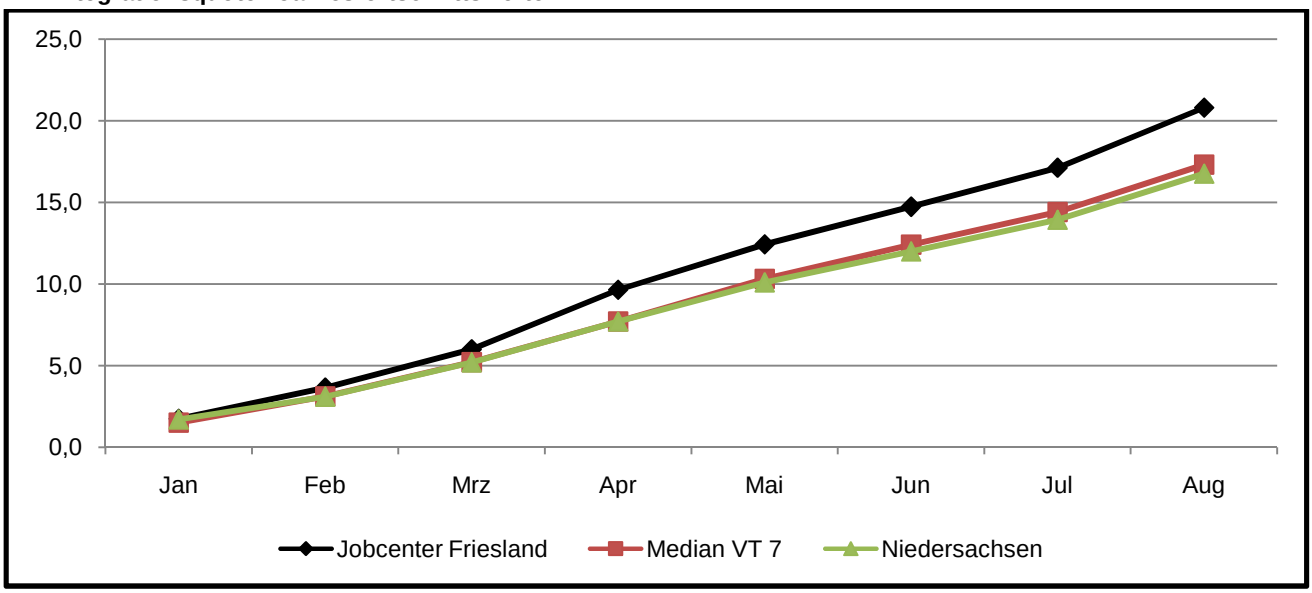
	Aug 11	Sep 11	Okt 11	Nov 11	Dez 11	Jan 12	Feb 12	Mrz 12	Apr 12	Mai 12	Jun 12	Jul 12	Aug 12
JC Friesland	38,1	38,1	36,8	36,0	34,7	34,4	33,6	32,9	32,4	31,4	31,1	31,0	30,0
Median VT 7	30,3	30,9	30,3	30,1	29,4	29,5	29,3	29,6	29,0	29,0	28,3	28,2	27,1
Niedersachsen	29,2	30,1	29,8	29,7	28,9	28,8	28,7	28,6	28,5	28,5	27,9	27,5	26,1
Integrationen (BM)	205	143	89	98	75	75	86	103	161	122	98	101	156
Integrationen (∑ 12 Mon. HR)	1.766	1.760	1.691	1.644	1.582	1.557	1.517	1.474	1.441	1.389	1.368	1.356	1.307
eLb (BM)	4.439	4.375	4.370	4.399	4.324	4.524	4.388	4.412	4.367	4.260	4.237	4.194	4.086
eLb (Ø VM 12 Mon. HR)	4.639	4.617	4.593	4.572	4.558	4.528	4.510	4.474	4.442	4.417	4.394	4.378	4.357

Die Integrationsquote hat seit ihrem letzten Höchststand im September 2011 monatlich durchschnittlich um 0,7-Prozentpunkte abgenommen. Damit liegt das Jobcenter Friesland noch oberhalb des Median des Vergleichstyps 7 und der niedersächsischen Träger, allerdings ist eine Steigerung der Integrationsquote derzeit nicht in Sicht, so dass sie weiter sinken wird.

3.2.1 Jahresfortschrittswert K2

Definition: Die Jahresfortschrittskennzahl misst die Integrationsquote der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten des laufenden Jahres, indem sie die aufgelaufenen Integrationen im laufenden Jahr ins Verhältnis zum durchschnittlichen monatlichen Bestand der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten vom Dezember des Vorjahres bis zum Vormonat des Bezugsmonats setzt.

K2 - Integrationsquote - Jahresfortschrittswerte



Verglichen mit dem Median des Vergleichstyps 7 und der niedersächsischen Träger liegt das JC Friesland mit einer Integrationsquote von 20,8 % auch mit dem Jahresfortschrittswert in den oberen Rängen. In Anbetracht des hochgesteckten Zieles einer Integrationsquote von 35,8 % zum Jahresende ist dieses Ergebnis bislang aber nicht zufriedenstellend.

Zielvereinbarung 2012	Ausgangslage	∑ der Integrationen 2011	Ø eLb Dez.10-Nov.11	Integrations-quote 2011	Zielverein-barungswert	Zielwert
Zielnachhaltung	Prognose (Stand: Sept. 2011)	1.546	4.522	34,2	3,22%	35,3
	T0-Daten Dezember 2011	1.564	4.510	34,7	3,22%	35,8
	T-3-Daten Dezember 2011	1.582	4.558	34,7	3,22%	**35,8**

Bis Juli konnte mit insgesamt 902 Integrationen bei durchschnittlich 4.338 erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLB) eine Integrationsquote von 20,8 % erzielt werden. Dies entspricht einer Abweichung zum unterjährigen Soll von -5,4 % absolut. Um dieses Defizit auszugleichen fehlen zum Stichtag Juli 234 Integrationen im Verhältnis zum internen Planwert. Der Planwert wird

voraussichtlich nicht mehr erreicht werden können, weil der Landkreis Friesland von starken saisonalen Schwankungen betroffen ist und die integrationsstarken Monate April und Mail bereits vorüber sind.

Daten zur Integrationsquote - Jahresfortschrittswerte

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
∑ Integrationen 2011 JFW	100	226	372	566	740	859	972	1.177	1.320	1.409	1.507	1.582
Ø VM eLb 2011 JFW	4.683	4.713	4.747	4.760	4.741	4.706	4.668	4.639	4.617	4.593	4.572	4.558
Ist 2011 (JFW)	2,1	4,8	7,8	11,9	15,6	18,3	20,8	25,4	28,6	30,7	33,0	34,7
Soll 2012 (Zielwert)	**2,2**	**5,0**	**8,1**	**12,3**	**16,1**	**18,8**	**21,5**	**26,2**	**29,5**	**31,7**	**34,0**	**35,8**
∑ Integrationen 2012 JFW	75	161	264	425	547	645	746	902				
Ø VM eLb 2012 JFW	4.324	4.424	4.412	4.412	4.403	4.379	4.359	4.338				
Jobcenter Friesland	**1,7**	**3,6**	**6,0**	**9,6**	**12,4**	**14,7**	**17,1**	**20,8**				
Median VT 7	1,5	3,1	5,2	7,7	10,3	12,4	14,4	17,3				
Niedersachsen	1,7	3,1	5,2	7,7	10,1	12,0	13,9	16,8				
Soll-Ist-Abweichung (abs.)	-0,5	-1,4	-2,1	-2,6	-3,7	-4,1	-4,4	-5,4				
Soll-Ist-Abweichung (in %)	-21,3	-27,2	-26,0	-21,5	-22,9	-21,8	-20,4	-20,6				
fehlende Integrationen	20	60	93	117	162	180	191	234				

Die Zahlen bis zum Berichtsmonat August entstammen der Veröffentlichung durch das BMAS. Dies sind die Daten, die zum Stichtag August an die Statistik übermittelt wurden Da die Aufbereitung der Daten durch die offiziellen Stellen einige Zeit in Anspruch nimmt, wird durch das Controlling mittels der zur Verfügung stehenden Software vorab die Daten des aktuellen Berichtsmonat generiert. Diese sind durch die Statistik zwar noch nicht verifiziert, die Abweichungen, sofern es überhaupt welche gibt, sind aber minimal. Für den Monat September liegen zum Stichtag 106 Integrationen vor. Für die Monate Juni bis August wurden insgesamt 48 Integrationen nachträglich bekannt und an die Statistik übermittelt.

3.2.2 Maßnahmen zur Steuerung K2

Der Berichtsmonat August erzielte mit den Ausbildungsanfängern zwar ein zufriedenstellendes Ergebnis, dies genügt allerdings nicht, um die bisherigen Zielverfehlungen aufzuheben. Zudem ist im letzten Quartal 2012 erfahrungsgemäß nicht mit einer besonders hohen Integrationszahl zu rechnen. Anhand des Verlaufs der Integrationsquote anderer SGB-II-Träger im Vergleichstyp 7 ist zu erkennen, dass die arbeitsmarktlichen Bedingungen ähnliche Entwicklungen mit sich gebracht haben, so dass hier nicht allein interne Faktoren eine Rolle spielen. Nichtsdestotrotz werden entsprechende Maßnahmen ergriffen um dieser Entwicklung entgegenzuwirken.

Es werden verstärkt Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik zur Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit hinzugezogen. So hat sich das Jobcenter Friesland zum Beispiel erst kürzlich dem Projekt "Werkakademie" (AktiviA) angeschlossen, womit gezielt Neukunden in den ersten Wochen des Leistungsbezuges bei der Aufnahme einer Beschäftigung unterstützt werden. Freie Teilnehmerplätze in der Maßnahme werden durch Bestandskunden besetzt.. Die Verpflichtung zur Teilnahme an einer Maßnahme direkt zur Antragstellung auf Leistungen nach dem SGB II führt gemäß Erfahrungen aus dem Projekt häufig zu einem Leistungsverzicht. Dieser Nebeneffekt begünstigt somit die Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten.

Der Sachstand der Integrationsquote wird monatlich aktualisiert und mit einer detaillierten Auswertung den Teamleitern zur Verfügung gestellt. In Dienstbesprechungen zwischen der Fachbereichsleitung und den Teamleitern wird ausführlich über den aktuellen Stand der Integrationen gesprochen um mögliche Ursachen einer Abweichung aufzudecken und Gegenmaßnahmen zu entwickeln. Abweichungen zum unterjährigen Soll der Integrationsquote werden in die Teams kommuniziert um die Mitarbeiter frühzeitig zu sensibilisieren.

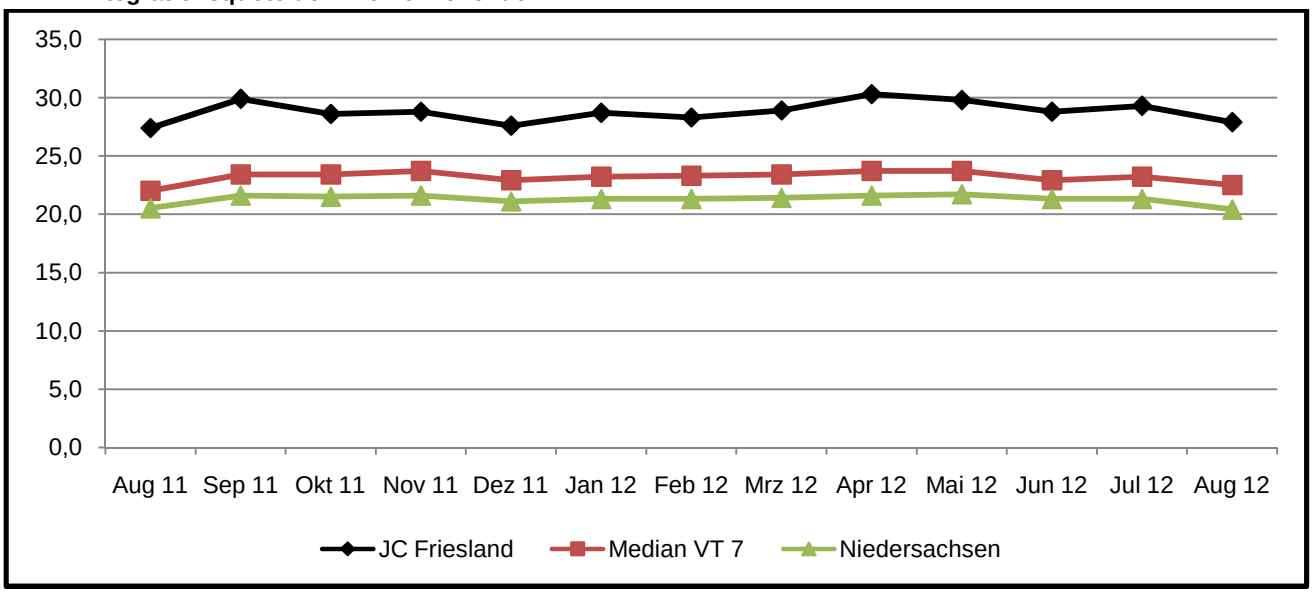
Zur Umstellung zur Optionskommune wurde ein eigener Arbeitgeberservice eingerichtet, der einen bewerberorientierten Ansatz verfolgt. Vermittlungsvorschläge werden so gezielt an passgenaue Kunden weitergeleitet.

Das Jobcenter Friesland verfolgt weiterhin ein spezielles Konzept zur Steuerung der Kundenkontakte. Dies sieht vor, dass insbesondere Kunden mit guten Integrationschancen in einem sehr kurzem Turnus einzuladen sind, um die Bewerbungsaktivitäten bestmöglich nachzuhalten.

Im Jobcenter Friesland wird großen Wert auf eine hohe Datenqualität gelegt. Es wurden monatliche Abfragen entwickelt, um eventuelle Defizite zu beheben. Diese Abfragen beziehen sich auf alle denkbaren Bereiche. Es soll gewährleistet werden, dass die geleistete Arbeit auch im System korrekt abgebildet wird. Die Entwicklung der Datenqualität wird kontinuierlich nachgehalten. Es wird zusätzlich regelmäßig eine Fachaufsicht zu unterschiedlichen Themen durchgeführt. Die Qualität der Beratungsgespräche wird durch Hospitation durch die Vorgesetzten sichergestellt.

3.3 Integrationsquote der Alleinerziehenden (K2E4)

K2E4 - Integrationsquote der Alleinerziehenden



Die Integrationsquote der Alleinerziehenden liegt mit einem Wert von 27,9 % deutlich über dem Median des Vergleichstyps 7 (VT 7) und des Landes Niedersachsen.

Daten zur Integrationsquote der Alleinerziehenden

	Aug 11	Sep 11	Okt 11	Nov 11	Dez 11	Jan 12	Feb 12	Mrz 12	Apr 12	Mai 12	Jun 12	Jul 12	Aug 12
JC Friesland	27,4	29,9	28,6	28,8	27,6	28,7	28,3	28,9	30,3	29,8	28,8	29,3	27,9
Median VT 7	22,0	23,4	23,4	23,7	22,9	23,2	23,3	23,4	23,7	23,7	22,9	23,2	22,5
Niedersachsen	20,5	21,6	21,5	21,6	21,1	21,3	21,3	21,4	21,6	21,7	21,3	21,3	20,4
Int. Alleinerz. (BM)	24	29	9	17	8	14	13	15	21	26	10	11	14
Int. Alleinerz. (∑ 12 Mon. HR)	191	208	198	199	190	196	193	196	205	201	194	197	187
alleinerz. eLb (BM)	689	664	666	669	659	676	680	672	672	669	669	670	664
alleinerz. eLb (Ø VM 12 Mon. HR)	696	695	692	690	688	684	682	679	677	675	673	672	671

3.3.1 Jahresfortschrittswert K2E4

Definition: Die Jahresfortschrittskennzahl misst die Integrationsquote alleinerziehender erwerbsfähiger Leistungsberechtigter des laufenden Jahres, indem sie die aufgelaufenen Integrationen Alleinerziehender ins Verhältnis zum durchschnittlichen monatlichen Bestand der alleinerziehenden erwerbsfähigen Leistungsberechtigten vom Dezember des Vorjahres bis zum Vormonat des Bezugsmonats setzt.

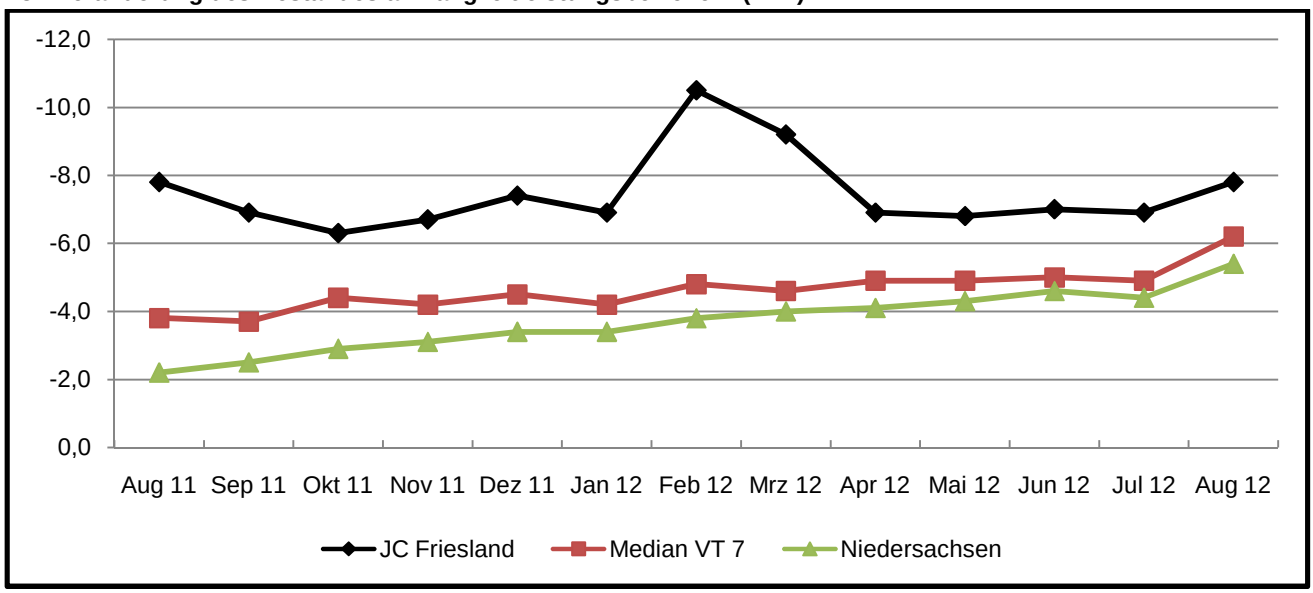
Daten zur Integrationsquote der Alleinerziehenden - Jahresfortschrittswerte

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
∑ allein. Int. 2011 (JFW)	8	24	36	48	78	95	103	127	156	165	182	190
Ø VM allein. eLb 2011 JFW	707	706	708	705	703	701	698	696	695	692	690	688
Ist 2011 (JFW)	**1,1**	**3,4**	**5,1**	**6,8**	**11,1**	**13,6**	**14,8**	**18,2**	**22,4**	**23,8**	**26,4**	**27,6**
∑ allein. Int. 2012 JFW	14	27	42	63	89	99	110	124				
Ø VM allein. eLb 2012 JFW	659	668	672	672	672	671	671	671				
Ist 2012 (JFW)	**2,1**	**4,0**	**6,3**	**9,4**	**13,2**	**14,8**	**16,4**	**18,5**				
Ist-Ist-Abweichung (abs.)	1,0	0,6	1,2	2,6	2,1	1,2	1,6	0,2				
Ist-Ist-Abweichung (in %)	87,7	18,9	22,9	37,7	19,4	8,9	11,1	1,3				

Für die Integrationsquote der Alleinerziehenden ist ein Zielwert nicht vereinbart, der Verlauf der Quote wird über das Jahr beobachtet. Die Betrachtung der Jahresfortschrittswerte zeigt, dass sich die Quote im Vergleich zu den Vorjahresmonaten jeweils gesteigert hat.

3.4 Veränderung des Bestandes an Langzeitleistungsbeziehern (K3)

K3 - Veränderung des Bestandes an Langzeitleistungsbeziehern (LZB)



Innerhalb der ersten Jahreshälfte unterlag die Kennzahl 3 Schwankungen von bis zu 3,6 %-Punkten. Im Monat August hat sich die Zahl der Langzeitleistungsbezieher im Vergleich zum Vorjahresmonat um 7,8 % reduziert. Damit liegt sie auch weiterhin auf einem sehr guten Niveau.

Daten zur Veränderung des Bestandes an Langzeitleistungsbeziehern (LZB)

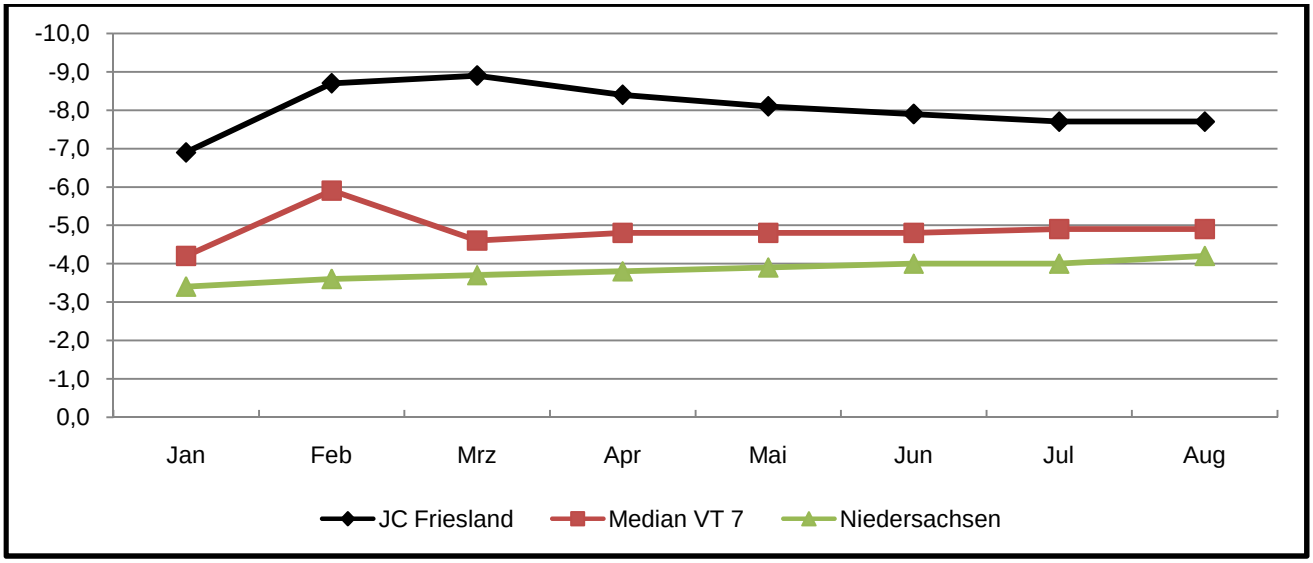
	Aug 11	Sep 11	Okt 11	Nov 11	Dez 11	Jan 12	Feb 12	Mrz 12	Apr 12	Mai 12	Jun 12	Jul 12	Aug 12
JC Friesland	-7,8	-6,9	-6,3	-6,7	-7,4	-6,9	-10,5	-9,2	-6,9	-6,8	-7,0	-6,9	-7,8
Median VT 7	-3,8	-3,7	-4,4	-4,2	-4,5	-4,2	-4,8	-4,6	-4,9	-4,9	-5,0	-4,9	-6,2
Niedersachsen	-2,2	-2,5	-2,9	-3,1	-3,4	-3,4	-3,8	-4,0	-4,1	-4,3	-4,6	-4,4	-5,4
LZB (BM)	2.993	2.977	2.957	2.939	2.908	2.921	2.814	2.833	2.850	2.831	2.810	2.790	2.761
LZB (VJM)	3.245	3.196	3.155	3.149	3.142	3.139	3.145	3.119	3.060	3.036	3.021	2.996	2.993

3.4.1 Jahresfortschrittswert K3

Definition: Die Jahresfortschrittskennzahl misst die Veränderung des Durchschnittsbestandes der Langzeitleistungsbezieher (LZB) des laufenden Jahres, indem sie den durchschnittlichen monatlichen Bestand der LZB des laufenden Jahres ins Verhältnis zum durchschnittlichen monatlichen Bestand der LZB des entsprechenden Vorjahreszeitraums setzt.

Zielvereinbarung 2012	Ausgangslage	ø LZB 2011	Zielverein-barungswert	ø LZB 2012 Soll
Zielnachhaltung	Prognose (Stand: Sept. 2011)	3.024	-3,80%	2.909
	T0-Daten Dezember 2011	3.022	-3,80%	2.907
	T-3-Daten Dezember 2011	3.024	-3,80%	**2.909**

K3 - Veränderung des Bestandes an Langzeitleistungsbeziehern - Jahresfortschrittswerte



Zum Berichtsmonat August liegt der Jahresfortschrittswert zur Veränderung der LZB im Vergleich zum Vorjahr bei -7,7 %. Im Vergleich zum Median des VT 7 und der niedersächsischen Träger ist dies ein gutes Ergebnis. Im Bezug auf das Soll 2012 von -3,8 % liegt die Veränderung der LZB mit 3,9 %-Punkten im Plus.

Daten zur Veränderung des Bestandes an Langzeitleistungsbeziehern (LZB) - Jahresfortschrittswerte

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Ist 2011 (Ø LZB JFW)	**3.139**	**3.142**	**3.134**	**3.116**	**3.100**	**3.087**	**3.074**	**3.064**	**3.054**	**3.044**	**3.035**	**3.024**
Soll 2012 (Ø LZB JFW)	**3020**	**3023**	**3015**	**2998**	**2982**	**2970**	**2957**	**2948**	**2938**	**2928**	**2920**	**2909**
Zielwert (abs.)	-119	-119	-119	-118	-118	-117	-117	-116	-116	-116	-115	-115
Zielwert (in %)	-3,80%	-3,80%	-3,80%	-3,80%	-3,80%	-3,80%	-3,80%	-3,80%	-3,80%	-3,80%	-3,80%	-3,80%
Ist 2012 (Ø LZB JFW)	**2.921**	**2.868**	**2.856**	**2.855**	**2.850**	**2.843**	**2.836**	**2.826**				
Soll-Ist-Abweichung (abs.)	-99	-155	-159	-143	-132	-127	-121	-122				
Soll-Ist-Abweichung (in %)	-3,3	-5,1	-5,3	-4,8	-4,4	-4,3	-4,1	-4,1				
JC Friesland	-6,9	-8,7	-8,9	-8,4	-8,1	-7,9	-7,7	-7,7				
Median VT 7	-4,2	-5,9	-4,6	-4,8	-4,8	-4,8	-4,9	-4,9				
Niedersachsen	-3,4	-3,6	-3,7	-3,8	-3,9	-4,0	-4,0	-4,2				

3.4.2 Maßnahmen zur Steuerung K3

Aufgrund des bis dato guten Ergebnisses bestehen derzeit keine Anhaltspunkte für eine Zielverfehlung, so dass keine konkreten Maßnahmen bezogen auf dieses Ziel getroffen werden. Maßnahmen, die zur Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit getroffen werden, dürften die Kennzahl 3 jedoch weiter positiv beeinflussen. Der Verlauf der Veränderung des Bestandes an Langzeitleistungsbeziehern wird weiter beobachtet.